

Interdisziplinäres Symposium  
Donnerstag / Freitag, 8./9. September 2022

Kunsthandel  
in der Schweiz:  
Aktuelle Forschungen



SIK ISEA

# Kunsthandel in der Schweiz

Sowohl die Entwicklungen auf dem Kunstmarkt in den vergangenen Jahrzehnten als auch die Provenienzdebatten der jüngsten Zeit machen das Thema Kunsthandel zu einem vielschichtigen und hochaktuellen Forschungsfeld. Ein von SIK-ISEA organisiertes Kolloquium 2009 in Lausanne und die darauf basierende Publikation *Le marché de l'art en Suisse* (2011) thematisierten erstmals die Geschichte des schweizerischen Kunstmarktes seit dem 19. Jahrhundert. Seither sind mehr als zehn Jahre vergangen, in denen sich der Kunsthandel weiterentwickelt und verändert hat. Bis heute fehlt eine zeitlich breit angelegte Untersuchung zu den schweizerischen Gegebenheiten, und dies obgleich die Schweiz aufgrund ihrer zentralen Lage in Europa, ihrer Vernetzung mit den umliegenden Ländern sowie ihrer handelsfreundlichen Gesetze schon früh eine bedeutende Rolle auf internationaler Ebene innehatte. Deshalb lancierte SIK-ISEA im Februar 2022 das Forschungsprojekt «Akteure und Akteurinnen des Kunsthandels in der Schweiz» mit dem Ziel, dessen Geschichte und Entwicklung von den Anfängen in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts bis in die Gegenwart grundlegend aufzuarbeiten.

Das Symposium, eine der Initialveranstaltungen zu diesem Projekt, will anhand der Diskussion von aktuellen Forschungen die Geschichte sowie Akteurinnen und Akteure des bislang erst teilweise untersuchten Schweizer Kunsthandels beleuchten.

# Programm

Donnerstag, 8. September 2022

---

13.30–13.45 Welcome  
Roger Fayet, Tabea Schindler

---

Moderation: Roger Fayet

---

13.45–14.20 Les marchands d'art, des intermédiaires utiles aux artistes genevois au XIX<sup>e</sup> siècle ?  
Vincent Chenal

---

14.20–14.55 Patrimoine artistique, réseaux marchands : les collections du Musée Jenisch Vevey et leurs provenances  
Pamella Guerdat

---

14.55–15.10 Kurzpause

---

Moderation: Matthieu Leimgruber

---

15.10–15.45 Galerist – Kunsthändler – Auktionator. Wie sich jüdische Kunstvermittler auf dem Schweizer Kunstmarkt etablierten  
Elisabeth Eggimann Gerber

---

15.45–16.20 Der Schweizer Kunsthandel und sein Engagement für «entartete» Künstler am Beispiel von Max Beckmann (1937–1941)  
Nina Simone Schepkowski

---

16.20–16.50 Pause

---

16.50–17.25 Kooperationsstrategien in den Anfangsjahren der Galerie Fischer  
Sandra Sykora

---

17.25–18.00 Die Kunsthandel AG in Luzern – ein Schweizer «Ableger» der Münchner Kunsthandlung Julius Böhler?  
Anna-Lena Lang

---

## Freitag, 9. September 2022

### Nachwuchsforum

Moderation: Tabea Schindler

|             |  |
|-------------|--|
| 9.15–9.35   | Christian von Mechel im Dialog zwischen Kunsthandel und musealer Ausstellungsgestaltung<br>Katja Häckel  |
| 9.35–9.55   | Les sociétés des beaux-arts et le marché de l'art en Suisse : retour sur le rôle d'intermédiaire du Basler Kunstverein et de la Zürcher Kunstgesellschaft (1887–1914)<br>Emilie Widmer |
| 9.55–10.15  | Die Kunsthalle Basel und ihr (inter-)nationales Händlernetzwerk – Verkaufsausstellungen französischer Kunst (1912–1917) und die Folgen<br>Lara Eva Seeliger                            |
| 10.15–10.45 | Pause  |
| 10.45–11.05 | «L'Art Ancien» – die Schweizer Dependence des Münchner Antiquariats Jacques Rosenthal<br>Franziska Eschenbach  |
| 11.05–11.25 | Hans Wendland (1880–1972) und der Schweizer Kunsthandel. Handelspraktiken, Kommunikationswege und ein transnationales Netzwerk<br>Sina Knopf   |
| 11.25–11.45 | Deposita in Schweizer Museen während der 1930er Jahre. Museen als Akteure im Kunsthandel<br>Simone-Tamara Nold   |
| 11.45–13.15 | Mittagspause   |

Moderation: Bärbel Küster

---

- |             |   |
|-------------|---|
| 13.15–13.50 | Digitalisierte Kunsthandelsquellen als Ressource für die internationale Provenienzforschung.<br>Annotierte Handexemplare von Auktionskatalogen<br>Meike Hopp / Maria Effinger |
| 13.50–14.15 | Datenerhebung für die Aufarbeitung und Analyse des Kunsthandels in der Schweiz<br>Monika Brunner  |
| 14.15–14.45 | Pause   |
| 14.45–15.20 | «Man macht einfach.» Das neue Selbstverständnis Schweizer Programmgalerien im Kunstfeld der 1960er und 1970er Jahre<br>Laura Mahlstein / Christina von Rotenhan               |
| 15.20–15.55 | Better than Gold: Art in Storage and the Making of Financial Value<br>Christoph Rausch  |
| 15.55–16.30 | Olympiade der Kunst: die Art Basel als Big Player des globalen Kunstmarkts<br>Franz Schultheis  |
| 16.30–17.30 | Aperitif  |
| 17.30       | Ende des Symposiums   |
-

# Mitwirkende

Monika Brunner, Dr. phil. / MAS UniBS

Projektleiterin, Abteilung Kunstgeschichte, SIK-ISEA, Zürich

Vincent Chenal, Dr ès lettres

Chargé d'enseignement, Unité d'histoire de l'art, Université de Genève

Maria Effinger, Dr. phil.

Universitätsbibliothek Heidelberg

Elisabeth Eggimann Gerber, Dr. phil.

Freischaffende Historikerin, Zürich

Franziska Eschenbach, M.A.

Kunsthistorikerin, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München

Roger Fayet, PD Dr. phil.

Direktor, SIK-ISEA, Zürich

Pamella Guerdat, M.A., doctorante

Historienne de l'art et conservatrice adjointe, Musée Jenisch Vevey

Katja Häckel, B.A., Masterstudierende

École du Louvre, Paris / Universität Heidelberg

Meike Hopp, Prof. Dr.

Juniorprofessorin für Digitale Provenienzforschung, Institut für Kunstwissenschaft und Historische Urbanistik, TU Berlin

Sina Knopf, M.A., Doktorandin

SIK-ISEA, Zürich

Regula Krähenbühl, lic. phil.

Leiterin Wissenschaftsforum, SIK-ISEA, Zürich

Bärbel Küster, Prof. Dr.

Kunsthistorisches Institut, Lehrstuhl Moderne und Zeitgenössische Kunst, Universität Zürich

Anna-Lena Lang, M.A., Doktorandin

Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München

Matthieu Leimgruber, Prof. Dr.

Historisches Seminar, Forschungsstelle für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Universität Zürich

Laura Mahlstein, Dr. phil.

Kunsthistorikerin, Zürich, Co-Leiterin des Oral History Projekts galleriesnow-zurich.org

Simone-Tamara Nold, M.A., Doktorandin

SIK-ISEA, Zürich

Christoph Rausch, Dr. phil.

Associate Professor, University College Maastricht

Christina von Rotenhan, M.A.

Kunsthistorikerin und Organisationsberaterin, Zürich / Berlin, Co-Leiterin des Oral History Projekts galleriesnow-zurich.org

Nina Simone Schepkowski, Dr. phil.  
Kunsthistorikerin, Düsseldorf

Tabea Schindler, PD Dr. phil.  
Abteilungsleiterin Kunstgeschichte, SIK-ISEA, Zürich

Franz Schultheis, Prof. em. Dr.  
Seniorprofessor für Soziologie des Kunstfeldes und der Kreativarbeit,  
Zeppelin Universität, Friedrichshafen

Lara Eva Seeliger, M.A., Doktorandin  
Kunsthistorisches Institut, Universität Zürich

Sandra Sykora, Dr. iur., M.A. Kunstgeschichte  
Rechtsanwältin und Kunsthistorikerin, Lehrbeauftragte für Kunstrecht  
an der Juristischen Fakultät der Universität Basel

Emilie Widmer, M.A., doctorante  
Institut d'études politiques, Université de Lausanne

# Organisatorisches

## Konzept und Organisation

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA)

PD Dr. Tabea Schindler

Dr. Monika Brunner

PD Dr. Roger Fayet

lic. phil. Regula Krähenbühl

## Finanzielle Unterstützung

Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW

Schweizerischer Nationalfonds (SNF)

## Veranstaltungsort

SIK-ISEA

Zollikerstrasse 32 (Nähe Kreuzplatz)

CH-8032 Zürich

T +41 44 388 51 51

sik@sik-isea.ch, www.sik-isea.ch

## Abstracts

[bit.ly/3z29xOW](https://bit.ly/3z29xOW)

## Teilnahme und Anmeldung

Die Teilnahme am Symposium ist kostenlos. Die Platzzahl ist beschränkt.

Bitte bestätigen Sie Ihre Teilnahme bis am 30. August 2022 per Post mit

beiliegender Antwortkarte oder per E-Mail an [sik@sik-isea.ch](mailto:sik@sik-isea.ch).

## Hotelreservation

[www.zuerich.com](http://www.zuerich.com)



**SIK ISEA**

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft

Institut suisse pour l'étude de l'art

Istituto svizzero di studi d'arte

Swiss Institute for Art Research